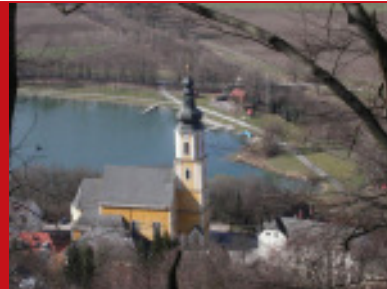




Lang



St. Margarethen



Wildon

Amtliche Mitteilung des Pfarrverbandes
Lang - St. Margarethen - Wildon

Miteinander

Ausgabe Nr. 96 Juli 2011
An einen Haushalt. Info.Mail Entgelt bezahlt



Wir suchen:Menschen mit Mut!!!

(Siehe Bericht Seite 3 und 4)

INHALT

- 2 Leitartikel
Impressum
- 3 Mut zur Mitarbeit
Stellungnahme

Pfarrverband

- 4 Arbeit im PGR
- 5 Pfarrkirche Lebring
- 6 Maiandachten
- 7 6-Stunden Lobpreistag

Lang:

- 8 Landjugend Lang-Lebring
- 9 Erstkommunion
Firmung

St.Margarethen

- 10 Rückblick Frühling
- 11 Vorschau Herbst
- 12 Firmung
- 13 Jungschar Lebring

Wildon

- 14 Erstkommunion 2011
- 16 Jungschlagger 2011
Markusweg
- 17 Ministranten
- 18 Firmung Wildon
- 19 Standesbewegungen
Termine St. Margarethen
- 20 Termine Wildon

Liebe

Pfarrbewohner/innen!

Mit Bedauern, aber auch mit Verständnis hat der Herr Generalvikar am 10. Februar meine Mitteilung zur Kenntnis genommen, dass ich meinen Dienst als Provisor von Wildon am 31. August beenden werde.

Jeder hat seine Vorstellungen von seinem Beruf. Und als ich für mich zur Erkenntnis gelangt bin, dass ich mit den drei Pfarren weder so Priester sein kann, wie ich es meinem Gewissen schuldig bin, noch so, wie es meine Dienstpflichten als Pfarrer erfordern, war der Schritt logisch, die Pfarre Wildon wieder abzugeben.

Dass zugleich mit mir auch die Pastoralassistentin, Mag. Andrea Schwarz, ihren Dienst in Wildon beendet und in einen anderen Pfarrverband versetzt wird, ist ihr gutes Recht und entspricht auch einer inneren Logik. Ich danke Frau Schwarz für die für den Pfarrverband geleistete Arbeit, für die unkomplizierte Zusammenarbeit und wünsche ihr für den Neubeginn Gottes Segen. Wie der Generalvikar bei mir, so nehme auch ich ihre Entscheidung mit Bedauern, aber auch mit Verständnis zur Kenntnis.

Wie es mit der Pfarre Wildon personell weiter gehen wird, ist bis zum heutigen Datum (1. Juni) noch nicht fertig entschieden. Es scheint aber so, dass noch mehr als bisher auf das Engagement der Laien gesetzt wird. In der Pfarre Wildon ist viel los, es gibt lebendige Gruppen und Initiativen. Ich hoffe, dass es im Herbst gelingt, die vielen Kräfte und Gruppen miteinander im Gespräch zu halten und vor dem Auseinanderdriften



zu bewahren, wenn vielleicht noch weniger Hauptamtliche da sein werden.

Für März 2012 sind österreichweit Pfarrgemeinderatswahlen geplant. Werden sich genügend Engagierte bereit finden, sich zur Verfügung zu stellen? Wenn das Ordinariat die Entscheidung getroffen haben wird, wie es ab Herbst weiter geht, ist es wahrscheinlich auch wieder leichter zu sagen: Jawohl, in dieser konkreten Situation – es gibt keine andere – bin ich bereit mich einzusetzen. Ich bitte Sie darum.

Der Sommer steht vor der Tür: Ich erinnere wieder an die Pfarreise nach Ungarn von 5.-10. September. Es sind noch einige Plätze frei. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an Karl Mather (Tel. 03182/7196) oder an Pfarrer Brauchart (03182/2593). Flugblätter liegen in den Kirchen auf.

Ihnen allen, besonders unseren Schülerinnen und Schülern wünsche ich gute, erholsame Ferien!

Herzlich

Ihr Pfarrer Peter Brauchart

Impressum:

Gemeinsames Pfarrblatt des Pfarrverbandes Lang – St. Margarethen – Wildon

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Peter Brauchart

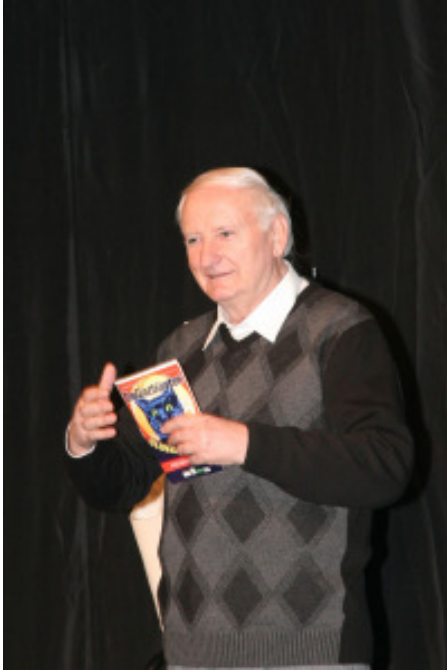
Pfarramt Lang, Lang 15, 8403 Lebring, Tel. 0 31 82/31 30

Pfarramt St.Margarethen bei Lebring, Greithweg 2, 8403 Lebring, Tel. 0 31 82/25 93

Pfarramt Wildon, Oberer Markt 79, 8410 Wildon, Tel. 0 31 82/32 24

Redaktionsteams der Pfarren Lang, St. Margarethe und Wildon, Layout: Robert Hammer, Druckerei Niegelhell, Leitring

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 23. August 2011



MUT ZUR MITARBEIT!

Die Apostelgeschichte erzählt uns im 2. Kapitel von der ersten öffentlichen Predigt des Petrus. Zum ersten Mal vor vielen Menschen zu sprechen verursacht immer Herzklopfen und ist mit Angst und Unsicherheit verbunden. Speziell bei Petrus mag es so gewesen sein.

- Ihm wird eingefallen sein, dass er großsprecherisch zu Jesus gesagt hat: „Wenn alle dich verlassen, ich verlasse dich nicht!“ Doch dann war er einer der Ersten, der das Weite gesucht hat, als es ernst wurde.
- Er wird sich daran erinnern haben, dass Jesus ihm prophezeit hatte: „Ehe der Hahn kräht, wirst du mich 3mal verleugnen!“ So war es dann auch.
- Petrus wird an die tiefste Ölbergangst Jesu gedacht haben, die er, Petrus, buchstäblich verschlafen

hat. Ein so schlechter Freund war er gewesen.

• Vielleicht ist ihm auch durch den Kopf gegangen: Ich bin ja bloß ein einfacher Fischer. Es könnten gescheite, gebildete Leute unter meinen Zuhörern sein. Vor denen würde ich mich nur blamieren.

Wir hätten Verständnis, wenn Petrus gesagt hätte: „Nein, diese Predigt halte ich nicht! Da gibt es Würdigere und Fähigere als mich!“

Damit eine Pfarre lebt und Heimat wird für viele, ja möglichst alle, braucht es Mitarbeiter. Es braucht engagierte Menschen im Bereich des Pfarrgemeinderates, des Wirtschaftsrates, der Kinderarbeit, der Jugend, der Familie, der Caritas, der Festgestaltung, der Kultur und anderen Bereichen.

Ich kann mir vorstellen, dass es in unserer Pfarre viele wertvolle und fähige Personen gibt, die Großartiges in die Gemeinschaft einbringen könnten, wenn ihnen nicht die Petrusangst im Nacken sitzen würde, die sie argumentieren lässt: „Ich kann ja nicht reden!“ „Da gibt es Fähigere und Gescheitere als mich!“ „Da blamiere ich mich nur!“

Schade! Denn wer diesen Bedenken und Ängsten nachgibt, kann das Wunder des Petrus nicht erfahren. Denn trotz aller „Wenn und Aber“ tritt Petrus vor die Menschen hin, erhebt seine Stimme und beginnt zu reden. Er hält seine erste Predigt — und was für eine! Er zitiert die Bibel, die Psalmen, interpretiert die Gestalt des König David und legt ein feuriges Zeugnis für Jesus, den Auferstandenen ab. Ein anderer Petrus steht da auf einmal vor uns. Gewandelt und neu geworden durch den Hl. Geist.

Ich ermutige Sie, sich auf das Experiment „Petrus“ einzulassen! Lassen auch Sie das Argument: „Das kann ich nicht!“ „Das traue ich mich nicht!“... für sich nicht gelten. Springen Sie über den eigenen Schatten. Engagieren Sie sich einfach entsprechend Ihren Interessen und Fähigkeiten. Auch Sie werden das Wunder des Petrus erfahren und damit eine neue Stufe in Ihrer Glaubensgeschichte erklimmen.

Ich wünsche es Ihnen!

Johann Jandrasits

Nachdem Pfarrer Dr. Peter Brauchart die Leitung der Pfarre Wildon mit 31. August abgibt, ist es notwendig geworden, eine neue Lösung zu finden. Pfarrer Johann Jandrasits hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, die Verantwortung als Provisor zu übernehmen, solange es seine Gesundheit zulässt. Eine Entlastung in organisatorischer und administrativer Hinsicht muss damit verbunden sein. Die Diözese arbeitet an einer entsprechenden Lösung, die Verhandlungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Wildon ist eine Pfarre mit sehr vielen engagierten Frauen und Männern, die ihre Berufung aus Taufe und Firmung ernst nehmen. Somit ist viel Potential für eine gute Zukunft vorhanden. Um Ihr Mittun und Mitdenken zum Wohle der Pfarre bitte ich im Namen aller Verantwortlichen.

Thomas Bückenberger; Referent für Pfarrverbände, am 15. Juni 2011



Der Pfarrgemeinderat „Gut, dass es die Pfarre gibt“

In der Pfarrgemeinde bilden die Gläubigen eine Gemeinschaft in Christus. So verwirklicht sich Kirche am Ort. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Leitungsgremium, das für das Leben und die Entwicklung der Pfarrgemeinde Verantwortung trägt. Zusammen mit dem Pfarrer gestalten gewählte Frauen und Männer das Pfarrleben als Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Gläubigen.

Ausgehend von der Situation der Menschen am Ort, dem sozialen und kulturellen Milieu, arbeitet der Pfarrgemeinderat an der Entwicklung der Gemeinde, damit sie als Lebensraum des Evangeliums glaubwürdig ist.

Der 18. März 2012 löst bei den Pfarrgemeinderäten und Verantwortlichen ganz unterschiedliche Assoziationen aus. Von „Es ist schon wieder Wahl?“ über „Woher werden wir die Leute nehmen?“ bis hin zu „Gott sei Dank, dann ist endlich vorbei!“ reicht die Palette der Reaktionen. Die PGR-Wahl ist auf alle Fälle eine große Herausforderung für jede Pfarre, aber in jeder Herausforderung steckt auch eine große Chance. Die Chance einer Veränderung, eines Aufbruchs, ja sogar eines Neubeginns.

Prof. Rainer Bucher bezeichnete beim PGR-Kongress 2010 in Mariazell den PGR als „Zukunftswerkstatt, der nicht das Gewohnte zu verwalten hat, sondern Neues zu gestalten, ... das Ihnen und anderen hilft, das Evangelium heute zu entdecken“. Dazu braucht es alle (!) Christinnen und Christen, denn alle sind „begnadete Mitglieder des Volkes Gottes“, die an vielen Orten bewusst oder manchmal unbewusst Kirche leben. Eine vortreffliche Aufgabe für den PGR wäre die, ein „Organisationsrahmen für eine ganze Menge kleinerer, durchaus zeitlich begrenzter Initiativen zu sein, die versuchen, dem Evangelium Gestalt zu verleihen, in unterschiedlichen Projekten und an unterschiedlichen Orten, so bunt wie das Leben heute halt ist“, meint Prof. Bucher.

Das heißt folgerichtig, dass wir in vielen Bereichen nicht so weitermachen können wie bisher und es auch nicht müssen. Der Versuch, das Evangelium im Jetzt zu leben, muss sich auch auf die Gemeinde auswirken. Mit der Vorgabe, „das war aber immer so und muss so bleiben“, werden wir scheitern. Vielmehr ist danach zu fragen, welche Charismen gibt es und was ist das „Charisma des Ortes“, das Spezifische der Pfarre und wie gestalten wir da Kirche. Der PGR einer Pfarre mitten in einer Tourismusregion kann nicht sagen, das sei ihm egal, Hauptsache ist, wir besetzen den Arbeitskreis xy, sondern für das „Charisma des Ortes“ suchen wir Leute mit Charisma. Dass dann das Eine oder Andere nicht (mehr) möglich ist, ist die notwendige Konsequenz. Hier kann der Pfarrverband helfen, dass es im gemeinsamen Blick ein sehr viel breiteres Spektrum gibt als im Blick auf die einzelne Pfarre.

Genau darauf zielt das **Motto** der Pfarrgemeinderatswahl 2012: „**Gut, dass es die Pfarre gibt**“. Pfarre nicht als eine ein- und ausgrenzende strukturelle Einheit zu sehen, sondern als der Ort, wo Kirche sich ereignet und weitergebaut wird.

Mag. Vinzenz Wechtitsch

Die Pfarrkirche von Sankt Margarethen bei Lebring



Barbara mit dem Turm (bei uns mit dem Kelch), Margaretha mit dem Wurm (Drachen) und Kathl mit dem Radl: das sind die drei heiligen Madln.“ Die Margarether Pfarrkirche zeigt im Zentrum des Hochaltares diese drei jungen Märtyrerinnen aus der letzten großen Christenverfolgung am 300. Sie wurden auch unter die 14 Nothelfer aufgenommen.

Darüber sind Statuen des Drachentöters Georg und des Feuerpatrons, des hl. Florian. Das Bild oben in der Mitte zeigt den hl. Johannes Nepomuk, den Brückenheiligen, weil er in der Moldau ertränkt wurde. Wegen seiner

unverwesten Zunge ist er auch der Patron des Beichtgeheimnisses. Der große Tabernakelaufbau mit den Anbetungsengeln ist 1859 von Heiligenkreuz am Waasen hierher gekommen.

Der älteste Einrichtungsgegenstand unserer Kirche ist der Taufstein, der wohl noch aus der Zeit stammt, da die gotische Kirche fertig gestellt wurde (1516).

Die Seitenaltäre sind der Mutter Anna und dem hl. Josef geweiht. Und in der Mauernische gegenüber dem Eingang steht eine tragbare Prozessionsmadonna.

Bei der Kirchenrenovierung 1991 wurde der Altarraum von Susanne Baumhake neu gestaltet. Das Steinmaterial dafür ist auf dem Buchkogel gebrochen worden. Auch die modernen Bilder rechts (Kreuzabnahme) und links (Grablegung) stammen von der gleichen Künstlerin.

Was den Pfarrer an dieser Kirche besonders freut, ist der helle, überschaubare Raum, der von sich aus schon zum Feiern einlädt.



MAIBETEN SUKDULL

Das Kreuz im Zentrum von Sukdull ist im Eigentum der ganzen Dorfgemeinschaft. Jedes Jahr übernimmt eine Familie die Pflege der Anlage und den Ablauf eines Maibetens für das Dorf. In diesem Jahr hat die Familie Ferner diese Aufgabe und schickte uns ein Bild vom Maibeten



MAIANDACHT SCHLOSS NEUDORF

Auf Einladung von Frau Dir. Roswitha Walch von der Fachschule Schloss Neudorf durften wir im Innenhof heuer bereits zum vierten Mal gemeinsam mit der Pfarre St. Georgen an der Stiefing eine alternative Maiaandacht feiern. Pater Herbert Baumann forderte die Besucher Feuer und Flamme für den Glauben zu sein und die Band von wildONworship umrahmte seine Worte mit begeisternden Liedern.

Gerhard Weiß



MAIANDACHT DEXENBERG

Im Mai bekamen wir ein ganz besonderes Angebot: die Gestaltung einer Maiaandacht in Dexenberg. Gerne nahmen wir die Herausforderung an und suchten voller Eifer geeignete Lieder, Texte und Fürbitten. Nach der Maiaandacht luden wir noch zu einer kleinen Agape, bei der wir auch unseren Palmbuschen verbrannten. Seine Asche wird schließlich am Aschermittwoch weiterverwendet.

Landjugend Lang-Lebring



Beim Gottesdienst kam fast
jeder Musiker aus einer
anderen Pfarre

Die Gruppe gestaltet regelmäßig
die Gottesdienste in der
Kapuzinerkirche Leibnitz



Die Ordensgemeinschaft
„Maria, Königin des
Friedens“ trifft man in der
Fatimakelle in Trössing bei
Bierbaum

Johannes Höfer ist ein guter
Lobpreisleiter und wir danken ihm
ganz besonders für die gesamte
Tontechnik an diesem Tag



Der Jugendgebetskreis
St. Veit trifft sich
wöchentlich am Freitag

Die Geschwister Felber bilden mit
zwei Freunden die Gruppe
UPSTAIRS



Flo und Johannes von der
christlichen Rockband
Joyful Flow

Organisiert wurde der
Tag vom
wildONworship Team



***Halleluja! Singt dem Herrn ein neues Lied. Denn es ist wunderbar, dich, guter Gott,
mit einem neuen Lied zu überraschen. In unseren Gottesdiensten soll endlich was los sein.
Weil deine Liebe überall ist. Lasst uns tanzen und singen. Nehmt Schellenring und Harfe,
Violinen und Kontrabässe, Hammondorgel und die E-Gitarre.
Nehmt Schlagzeug und Soundprogramme, und wenn ihr nichts findet,
schnippst mit den Fingern und blast auf dem Kamm.
Überall soll man uns hören!
Dankt Gott mit Chorälen und Sinfonien. Lasst die ganze Welt erklingen.
Singt aus vollen Kehlen, dass alle Traurigkeit hinweggefegt wird.
Lobt Gott mit eurem Lachen. Lobt ihn mit Mozart, Bach und Bruckner.
Lobt ihn mit Jazz und Rock, mit Techno und Gospel.
lobt ihn mit Blues oder erfindet etwas völlig Neues.***



OSTERN

Bei uns ist es bereits seit 3 Jahren Brauch, für den Palmsonntag einen riesigen Palmbuschen zu binden. Heuer erreichte unserer Werk eine Länge von 8,3 Meter. Wie in den letzten Jahren trugen wir ihn wieder zu Fuß von Schirka zur Palmweihe nach Lang. Nach dem Gottesdienst kam der Palmbuschen in die Kirche, wo man ihn einige Wochen bewundern konnte.

Weiters wurden wir zu Ostern von Familie Klement zum Osterfeuer nach Flamberg eingeladen, wo wir einen spannenden Abend verbrachten.



JUGENDRAUM

Bereits seit über 40 Jahren suchen wir nach einen geeigneten Platz für unsere Ortsgruppe. Da wir nicht einmal einen fixen Lagerraum hatten, mussten die Landjugendsachen immer wieder von Haus zu Haus weitergereicht werden, und es gingen oft Sachen für einige Jahre verloren.

Im letzten Jahr fanden wir endlich einen geeigneten Platz, der Dachstuhl des Wirtschaftshofs in Lang, und begannen mit der Planung. Im Februar erfolgte die Baubewilligung für den Umbau; im Mai begann die Ausführung. Über 500 Arbeitsstunden haben unsere Mitglieder bereits investiert. Dabei wurde ein eigener Eingang geschaffen, die Konterlattung montiert, Dachflächenfenster samt Jalousie eingebaut, das Stiegenhaus verputzt und die Abdichtung befestigt. Mit Hilfe einer Bausteinaktion wollen wir das Projekt auch von der finanziellen Seite weiter bringen.





ERSTKOMMUNION

Ganz im Gegensatz zum Samstag stand der Sonntag dann unter dem Motto, „Regen bringt Segen“. Diesen erhielten die Erstkommunionkinder während der Hl. Messe von Dr. Peter Brauchart zugesprochen. Nicht nur die Kinder selbst erfreuten sich am Geschehen, auch die Eltern, ein Chor der Volksschule Lang und die Chorgemeinschaft Lang taten dies und rundeten diesen Gottesdienst ab. Die anschließende Agape fand wetterbedingt in der Aula der VS – Lang statt. Danke nicht nur den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für ihre Mithilfe, sondern auch allen anderen Beteiligten, die zu diesem gelungenen Tag beigetragen haben.

DIE VOLLENDUNG DER TAUFE

Das Wochenende vom 14. und 15. Mai stand in Lang ganz im Zeichen von Firmung und Erstkommunion. Schon am Tag davor wurden Kirche und Straßen mit Fahnen und Blumen geschmückt. Das Wetter strahlte am Sonntag gleich wie unsere 11 Firmlinge! An dieser Stelle nochmals ein Dank an M. Maitz und Julia Würfel, die mit den Kindern die wochenlangen Vorbereitungen durchgeführt haben.

Ganz besonderen Dank aber sei auch dem Firmspender, Herbert Meßner, ausgesprochen, der das Sakrament der Firmung, das die Taufe vollendet und in dem wir mit der Gabe des Heiligen Geistes beschenkt werden, gespendet hat. Als Zeichen hat er den Firmkandidaten mit Chrisam Öl ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet damit diese von Gott gesegnet sind und von ihm begleitet werden.

RÜCKBLICK FRÜHJAHR 2011



Durch gesetzliche Maßnahmen konnte das traditionelle Osterfeuer nicht abgehalten werden. Deshalb fand eine Agape mit großem Zuspruch im Kirchhof statt.



Glücklicherweise erlaubte das Wetter wieder den bereits üblichen Einzug vom Kriegerdenkmal zur Pfarrkirche.



Danke für die Organisation der Erstkommunion an Frau ROL Martha Pratter unterstützt von ihren agilen Tischmüttern. Unter dem Motto „**Christus die Sonne**“ waren die Erstkommunionkinder mit Begeisterung dabei.



DANK an den Pfarrgemeinderat für die Finanzierung des Busses, der die Firmlinge zur spiriNIGHT nach Bierbaum brachte.

DANK an die Dorfgemeinschaft Bachsdorf für den Beitrag zum Ministranten- und Jungscharlager!

VORSCHAU HERBST 2011

Seniorennachmittag

Am **Sonntag, 25. September 2011** lädt der Pfarrgemeinderat alle SeniorInnen zu einem gemütlichen Beisammensein in die Buschenschank Wurzingen ein. **Beginn um 14 Uhr** mit der heiligen Messe, anschließend gibt es Jause, Kaffee und Kuchen.

Erntedank am 2. Oktober 2011 um **8.30 Uhr**, Treffpunkt Dorfplatz

Ehejubiläum

Am **Sonntag, 16. Oktober 2011** um **8.45 Uhr** findet für alle Ehepaare ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Der Pfarrgemeinderat lädt alle runden und halbrunden Jubilare ab (einschließlich) der Silberhochzeit (25 Jahre) ein. Anschließend gibt es im Pfarrhof ein gemütliches Beisammensein mit Torte und Kaffee.



Die Feuersegnung und das Osterfeuer haben eine gemeinsame Wurzel: den Sieg des Lebens über den Tod.



In Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem zogen wir gemeinsam in die Kirche ein.



Großer Beliebtheit erfreut sich seit alters her die Palmweihe.



FIRMUNG 2011 spiriNIGHT

Seit Dezember 2010 haben sich unsere Firmlinge mit ihren Begleitern auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. In verschiedenen Workshops, Gruppenstunden, Bastelnachmittagen, Projekten, geselligen Stunden und Gottesdiensten haben die Jugendlichen die Möglichkeit gehabt sich mit ihrem Glauben zu beschäftigen und Gemeinschaft zu erleben.

Am 30. April 2011 nutzten wir das Angebot für Firmlinge, bei der Spirinight in Trössing in unterschiedlichen Workshops Spiritualität auf vielfältige Weise zu erfahren und sich so vor der Firmung mit dem Glauben **AKTIV** und einfach **ANDERS** auseinander-zusetzen. Verschiedene Stationen gaben einen Einblick in den großen spirituellen Schatz der Kirche und ihrer Tradition.

Gemeinsam mit den Firmlingen und Begleitern aus Lang und Wildon war unser 66-Sitzer-Bus bis auf den letzten möglichen Platz ausgenützt.

Nach der gemeinsamen Abschluss-messe mit den ca. 200 anderen Firmlingen aus der Südsteiermark fuhren wir müde – aber um einige Erfahrungen reicher – wieder nach Hause. Ein herzliches **DANKESCHÖN** allen Eltern und Firmbegleitern, die sich um unsere Jugendlichen bemüht haben!

Brigitte Röhrer



Frühlingsbilder basteln im März



Krabbelgottesdienst im Pfarrhof zum Thema: Maria – Mutter Gottes vertraut gemacht.



Ein herzliches Danke auch allen, die jeden Monat unseren Familiengottesdienst musikalisch gestalten



Rosenkranz basteln und weihen lassen im Mai

RÜCKBLICK FRÜHJAHR



Mai - singen am 21.5.2011



Für die zahlreiche Teilnahme an unserem Mai-singen möchten wir uns ganz herzlich bei allen Besuchern bedanken und freuen uns schon auf das nächste Jahr zum „Maisingen im Kirchhof“!

Der Kirchenchor Lebring-St.Margarethen-Bachsdorf

Jungschar St. Margarethen

Unsere nächsten Termine

Jungschar- & Ministrantenlager der Pfarren St. Margarethen & Lang

14. – 19. August 2011 auf der Johanneshütte in St. Martin/ Wölmissberg

Wenn du daran teilnehmen willst, kannst du dich noch bis 17. Juli 2011 anmelden. Infos bei Margret Reiter (0664-429 70 60). Gäste können nur bei freien Plätzen mitgenommen werden.

Jungschar- & Ministrantenstartfest

Samstag, 24. September 2011

10.00 Uhr

Mesnerhaus

Auf euer Kommen freut sich das Jungschar- und Miniteam!

BROT TEILEN



Das Team: Stehend von links: Eveline Reinprecht, Claudia Kozar, Silvia Fedl, Christa Cernko, Gerlinde Lehr, Maria Konrad, Cornelia Binder, sitzend von links: Brigitte Paulin, Martina Sprincnik, Ulrike Schantl, Kerstin Trummer, Christine Hart

29 Kinder aus unserer Pfarrgemeinde haben am 29. Mai 2011 zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Kinder mit unterschiedlichen Zweifeln und Fragen, Ängsten und Sehnsüchten, Enttäuschungen und Vorstellungen, Bedürfnissen und Hoffnungen haben sich zum Festgottesdienst eingefunden; wohl so ähnlich, wie die Menschen damals zu Jesus gekommen sind – mit verschiedenen Lebensgeschichten und Glaubenszugängen, aber voller Erwartung.

Vor dem großen Augenblick mussten die Kinder ihren Glauben an den dreifaltigen Gott, an Gott Vater, Gott Sohn und den Heiligen Geist, bezeugen und das Taufversprechen selbst ablegen, wie es einst ihre Eltern und PatInnen für sie getan haben.

Bei der Eucharistiefeier war es dann soweit: Die Erstkommunionkinder durften zum



Gemeinsam mit den Eltern wird im Altarraum gebetet



Pfarrer Dr. Peter Brauchart verbrennt die Zettel mit den Sünden der Kinder

VERSÖHNUNGS

„Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“

Bevor die Kinder zum ersten Mal zur Kommunion gehen durften, waren sie eingeladen, ein anderes Sakrament zu empfangen: Das Sakrament der Versöhnung.

Wochenlang haben sie sich darauf vorbereitet: Ihren Eltern haben sie Briefe geschrieben, in denen sie sich für ihr falsches Verhalten entschuldigt haben. Anderen Kindern haben sie ein Versöhnungszeichen (selbstgestaltete Papierblumen) geschenkt und sie um Verzeihung gebeten.

Und schlussendlich haben sie alles, was ihnen leid getan und sie belastet hat, auf kleine Papierzettelchen geschrieben, die sie am 4. April

Kommunionempfang vortreten. In den vergangenen Monaten haben sie Stunden ihres Lebens miteinander geteilt um über Brot, über Jesus und Jesus als das Brot des Lebens viel zu erfahren. Nun durften sie selbst diesen weiteren Schritt auf ihrem Glaubensweg wagen – begleitet von ihren TaufpatInnen.

Allen, die die Kinder in den letzten Monaten begleitet und unterstützt haben – allen Tischmüttern und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Pfarre – sei für ihr Mittun, Mitdenken und Mithelfen herzlich gedankt!

Ulrike Schantl

FEST

2011 in die Kirche mitgebracht haben. Gemeinsam mit ihren Eltern haben sie dort das Versöhnungsfest gefeiert. Bei der Handauflegung, die Pfarrer Brauchart an den Kindern vorgenommen hat, durften sie erleben: Gott ist bei mir, er meint es gut mit mir und er verzeiht mir! Als Abschluss der Feier wurden alle Zettelchen mit den Sünden der Kinder verbrannt zum Zeichen, dass sie jetzt wieder in ihrem Leben neu anfangen dürfen. Freude und Erleichterung darüber waren bei der gemeinsamen Jause im Pfarrsaal spürbar!

Wir danken allen Eltern, dass sie die Vorbereitungen mitgetragen haben und bei der Feier dabei waren, und Herrn Pfarrer Brauchart, der uns mit seinen Worten Mut gemacht hat.

Ulrike Schantl

Wo ist der Tabernakel? Was ist das: ein Ambo? Wie sieht es in der Sakristei aus? Wann läuten Ministranten die Sakristeiglocke? Antworten auf solche und ähnliche Fragen bekamen die Erstkommunionkinder am 29. April 2011 beim Kinder-Kirchen-Nachmittag. Sie durften in Kleingruppen selbständig unsere Pfarrkirche erkunden, konnten die Monstranz aus der Nähe betrachten, Ministrantengewänder anprobieren, der Orgel einen Ton entlocken und vieles mehr. Von Langeweile war keine Spur, und auf die abschließende Frage hin, was ihnen am besten gefallen habe, war von den Kindern eigentlich nur eine Antwort zu hören: Alles!

Einige Eltern der Erstkommunionkinder, unser Seelsorger Herr Jandrasits, PA Andrea Schwarz, Organist Walter Liebmann und Ministranteneltern (Sonja Gobly-Heigl und Regina Zöbl) nahmen sich Zeit, um alle Neugierigen zu betreuen und zu begleiten – dafür sei ihnen herzlich gedankt.





JUNGSCHARLAGER 2011 – HANDYLOS?

Der ideale Platz für ein Jungscharlager wäre ein Hochtal, das weder mit Strom noch mit dem Segen des Mobilfunks versorgt wird. Die Kinder wären nicht dauernd von Anrufen von zuhause abgelenkt und könnten am Ende der Woche viel erzählen. Heimweh ist in der großen Gruppe normal kein Thema und falls es doch einmal auftritt sind die Betreuer sehr geübt bei der

Behandlung. Für Spiele gibt es Freunde und viele altmodische stromlose Möglichkeiten.

Unsere Hütte in Pusterwald hat elektrische Energie und die meisten Mobilnetze sind verfügbar. Trotzdem hoffen wir, dass möglichst viele Handys der Kinder gleich zu Hause bleiben.

Wir fahren heuer in der Woche vom 21. bis zum 27. August auf die

Hansbauerhütte, die wir schon aus den vergangenen Jahren kennen. Interessenten finden alle Informationen auf www.jungscharwildon.at oder melden sich telefonisch unter 0664 4004004. Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Gerhard Weiß

MARKUSWEG



Miteinander unterwegs, am Sonntag den 10. April von der Kirche Heiligenkreuz zum Haus der Stille

Alle zusammen, 35 Menschen die einen „etwas anderen“ Sonntagsausflug machten

Redend waren wir am Weg, bei den einzelnen Stationen verweilend, neue Impulse sammelnd

Kunstwerke zum Staunen, Interpretationen der Künstler Zum besseren Verständnis der Skulpturen

Um uns herum ein prachtvoller Frühling der die Seele nährt

Stille zum Nach-denken, bei jeder Station ein „Mit-geh-gedanke“

Wir waren auch sehr fröhlich und haben gemeinsam „Kinderwagenhürden“ und „Liederbuchgeschichten“ bewältigt

Ein Lied bei jeder Station, mit Gitarre begleitet, lautstark mitgesungen, zur Ehre Gottes

Ganz zum Schluß ein Danke an alle die dabei waren

MINISTRIEREN, DABEI SEIN IST MEHR!

Unter diesem Motto fand zum zweiten Mal nach 2006 ein steiermarkweiter Ministrantentag statt. Die Stiftskirche von Vorau war komplett überfüllt als sich mehr als 2200 Minis aus der ganzen Steiermark dort zusammendrängten, weil draußen noch ein gleichmäßiger Landregen für kühle Luft sorgte.

Doch wenn so viele brave Kinder sich an einem Ort versammeln, muss sich auch das Wetter weisen und so zeigten sich die ersten Sonnenstrahlen knapp vor dem Schlusssegen durch den Weihbischof und wir konnten trockenen Fußes zwischen den Workshops pendeln, die von den vielen Helfern perfekt betreut wurden. Unsere Gruppe entschied sich für liturgisches Tanzen, Schminken, Regenmacher und Fische basteln und etwas Bewegung.

Beim großen Abschlussevent - „1, 2 oder 3“ mit Ministrantenfragen - bewegten sich die ganzen Kindermassen im Hof des Stiftes und alle haben bedauert, dass ein schöner Tag so rasch zu Ende geht. Bis zum nächsten großen Treffen wird sicher etwas Zeit vergehen, aber vielleicht finden sich wieder einige Pfarren, die dazwischen einen lokalen Minitag für ihre Ministranten machen.

Gerhard Weiß

Nächste Ministrantenstunde

Samstag, am 9. Juli 2011
um 13:30 Uhr
im Pfarrhof Wildon



Wann läuten die Ministranten im Gottesdienst?



Magdalena und Gerhard mit den Ministranten Kristin, Elisabeth, Melanie, Theresa, Johanna, Tina und Matthias



„Behelfssakristei“ im neuen Rüsthaus Wildon



SPIRINIGHT

Herzlichen Dank für die Durchführung der lokalen spiriNIGHT in der Fatimakapelle gebührt der Ordensgemeinschaft „Maria, Königin des Friedens“ und der Regionalreferentin Angelika Hirschenberger. Neben den umfangreichen Vorbereitungsarbeiten mussten zwei Tage lang noch mindestens fünfzig Helfer betreut werden, die maßgeblich am Erfolg der Veranstaltung Anteil hatten. Unter diesen Helfern waren mit Alexander Heese, Gerhard Weiß, Jennifer Adler, Jessica Rolla, Katharina Grager, Magdalena Steiner, Melissa Pauly, Patrick Gogg, Waltraud Gogg und Yvonne Gogg gleich zehn Wildoner. Und diese Zahl ist noch zu klein, weil auch Angelika in der Pfarre Wildon wohnt.

Gerhard Weiß



Das Team der Firmung

Vinzenz Schmer-Galunder, Andrea Schmer-Galunder, Peter Brauchart, Josef Wendling, Gerhard Weiß, Melissa Pauly, Herbert Messner, Helga Stangl, Margaretha Heinisch, Andrea Schwarz, Gerlinde Winter



SANKT MARGARETHEN

Taufen:

Pilz Maja, Graz
Skarget Nico, Margarethenstraße
Zach Viktoria, Bahnweg
Glatz Jakob Elias, Graz
Röhler Sonja, Graz
Winkler Nico, Leibnitz
Hojnik Marion, Zettling
Zinterl Luna, Zwaring Pöls
Adam Kilian, Kaendorf

Begräbnisse:

Wiedegger Maria, Leibnitzer Straße
Leber Elfriede, Graz

WILDON

Taufen:

Nino Tischler, Wildon
Anna Aurelia Aldrian, Weitendorf
Matteo Johannes Wolf, Stocking

Begräbnisse:

Vinzenz Zöhrer, 1941, Kalsdorf
Grete Schotter, 1944, Wildon
Josef Urdl, 1929, Stocking
Christian Hönigmann, 2010,
Weitendorf
Anna Jöbstl, 1920, Wildon
Herbert Hirtner, 1950, Wildon
Johanna Horak, 1920, Wildon

LANG

Taufen:

Pichler Jan-Pieter, Wildon
Wankhammer Pius, Jöß
Hoppe Paul Hubert, Lang
Kurzmann Chiara, Stangersdorf
Stauder Sophie, Langaberg

Begräbnisse:

Strasser Maria, St. Georgen
Strohmeier Andreas, Wildon

SANKT MARGARETHEN

08.30 Hl. Amt
10.00 Hl. Amt

Kein Gottesdienst
08.45 Hl. Amt

Termine im Sommer

Sonntag, 17.7.
Margarethensonntag

ab Margarethensonntag
Samstage bis Gady - Markt
Sonntage bis Gady - Markt

LANG

10.15 Rosenkranz

Kein Gottesdienst
10.15 Hl. Amt

St. Margarethensonntag, 16. / 17. Juli

Samstag; 16. Juli 2011

19.00 Uhr Messe in der Pfarrkirche St. Margarethen

gestaltet vom Kirchenchor

anschließend Pfarrfest

Der Pfarrgemeinderat lädt zum gemütlichen Beisammensein im Kirchhof ein und wird sie mit belegten Broten, Mehlspeisen, alkoholfreien Getränken, Bier, Wein und **Messwein** verwöhnen. Unser Pfarrer wird wieder einige Klöpfer – Gedichte vortragen.

Sonntag 17. Juli 2011

8.30 Uhr Messe gestaltet vom Kirchenchor

10.00 Uhr Messe Volksgesang

Nach den Gottesdiensten können sie sich vom Pfarrgemeinderat mit Kaffee, Kuchen und Broten verwöhnen lassen. Auch für Getränke ist vorgesorgt.
Genießen sie auch den Messwein.

Wie jedes Jahr bitten wir sie uns zu unterstützen mit selbstgebackenen Mehlspeisen.
Abgabe bis Samstag 16. Juli 13.00 Uhr im Pfarrhaus.

Auf ihren Besuch freut sich der Pfarrgemeinderat.

Danke auch an alle die uns unterstützen dieses Fest erfolgreich zu gestalten.

TERMINE PFARRE WILDON

03.07.2011 Familienmesse

10.15 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche mit anschließendem Pfarrcafé

16.07.2011 wildONworship

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude

17.07.2011 Gottesdienst mit Rondo GRAZioso

10.15 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche

24.07.2011 Fest der Pfarre

15.08.2011 Maria Himmelfahrt

10.15 Uhr Gottesdienst

20.08.2011 wildONworship

19:45 Uhr Gemeinsam Singen und Beten mit jugendlicher Freude



Wir feiern Ende Juli alljährlich den Namenstag der Heiligen Magdalena, der unsere Pfarrkirche geweiht ist. Am Sonntag danach feiert die Bevölkerung gemeinsam das Pfarrfest. Auch dieses Jahr ist es uns wichtig, dass es vor allem für Familien mit Kindern ein umfangreiches Angebot gibt.

- 8:45 Uhr** **Treffpunkt am Hauptplatz für alle Vereine und die Pfarrbevölkerung**
9:00 Uhr **gemeinsamer Festzug zur Pfarrkirche und**
Festgottesdienst mit Pfarrer Dr. Peter Brauchart
10:15 Uhr **Frühschoppen im Schatten des Kirchturms**

Programm:

Platzkonzert des Musikvereins Marktkapelle Wildon

Unterhaltungsmusik bis in den Nachmittag

Großes kulinarisches Angebot

Kaffee und Kuchen

Mehlspeisenverkauf

Kinderbetreuung auf der Jungscharwiese

Fotoschau aus dem vergangenen Jahr in der Pfarrkirche

Glückshafen

Schätzspiel

Marktstände von einheimischen Anbietern

Das Team der Pfarre Wildon freut sich schon sehr auf Ihren Besuch.

Der Wildoner Markt ist an diesem Tag von 8 bis 16 Uhr für die Durchfahrt gesperrt, damit die Kinder gefahrlos die Straße überqueren können. Die Umleitung für Ortskundige erfolgt über den Schlossberg.

Eine Zufahrt ist bis zum Gasthof Draxler bzw. bis zur ehemaligen Mädchenvolksschule möglich.

Termine und Bilder auf www.pfarre-wildon.at